

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	32. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	22. November 2016, 15:30 Uhr
		Öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

38.

Punkt 34 der Tagesordnung: Mitteilungen des Bürgermeisteramts

Beschluss:

Kenntnisnahme

Abstimmungsergebnis:

keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 34 auf.

Hier gibt es noch einige Informationen zur Adventspizza.

Bürgermeisterin Luczak-Schwarz: Heute Nachmittag um 16 Uhr hat der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim die Beschwerde des einen Beschickers, die er gegen die ablehnenden Urteile des VG Karlsruhe eingelegt hat, abgelehnt. Das Urteil liegt in der Begründung noch nicht vor, aber de facto gehe ich davon aus, dass sie sich auf die Begründung des VG Karlsruhe stützen werden und damit unsere Zulassungsrichtlinien und die dort von Ihnen beschlossenen Kriterien auf unseren Vorschlag hin auch gehalten haben.

Mir ist einfach wichtig an der Stelle nochmals zu sagen, wir sind extrem attraktiv. Wir haben 257 Bewerbungen gehabt auf 90 Stände, d. h. auf jeden Stand 3 Bewerbungen. Wir mussten die Richtlinie ändern aufgrund der Rechtsprechung. Das haben wir im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen dargelegt, weil die Rechtsprechung so angezogen hat, dass unser System, alt und bewährt, nicht mehr ausreichend war, um das gerichtlich zu halten. Wir hatten auch in der Vergangenheit entsprechende Widerspruchsverfahren. Das ist alles dargelegt worden. Ich bin wirklich positiv gestimmt, dass der Verwaltungsgerichtshof unsere Richtlinien und unsere Kriterien bestätigt hat. Wir werden das im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen nochmals konkret darstellen.

Wir konnten zum Verfahren keine Auskunft geben in der Presse. Wir haben heute eine Pressemitteilung abgesetzt, um nochmal deutlich zu machen, die Kriterien, die wir festgelegt haben, sind natürlich nicht die Pizza und schon gar nicht die Tannennadeln, die da oben runterrasseln, sondern es ist die Frontlänge, die bauliche Gestaltung, Dekorati-

on und Beleuchtung, Warenangebot, Prägend und Tradition. Das sind die Bereiche, wo Punkte vergeben worden sind. Die gucken wir uns an bei den vier, die hier in Betracht stehen. Ich würde das gerne vorbereiten für den Ausschuss. Das ist ärgerlich für die Betroffenen, aber es sind halt Richtlinien, an die die Verwaltung gezwungen ist sich zu halten, und das müssen wir umsetzen.

Einen Punkt möchte ich noch sagen: Die Kollegen vom Marktamt sind persönlichen Anfeindungen ausgesetzt, die wirklich den Bereich des Strafrechtstatbestandes tangieren. Wir sind hier seitens der Verwaltung am überlegen, strafrechtliche Schritte einzuleiten. Das geht auch nicht, dass den Mitarbeitern Bestechlichkeit vorgeworfen wird, und das in einem Ton, der nicht geht. Das sollte man auch sagen. Wir waren gezwungen bisher Ruhe zu bewahren, da es sich um ein laufendes Verfahren handelt. Die Verwaltung hat hier ordentlich gehandelt und das ist mir auch wichtig, dass dies jetzt dokumentiert wurde vom Gericht.

Der Vorsitzende: Vielen Dank für die Information.

Damit ist die Sitzung geschlossen.

Schluss der Sitzung: 21:58 Uhr

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
9. Dezember 2016